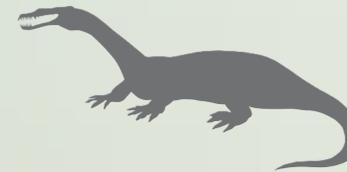




Der große Bastardsaurier



Steckbrief

Wissenschaftliche Bezeichnung: *Nothosaurus giganteus*

Alter: ca. 235 Mio. Jahre

Größe: bis zu 6 m lang

Fundhorizont: Oberer Muschelkalk

Fundorte in Thüringen: Weimar-Legefild (1), Großenberingen bei Gotha (2), Kleinromstedt bei Jena (3)

Bedeutende Fundorte weltweit: Lainek bei Bayreuth, Crailsheim, Lunéville (Frankreich)

Ernährung: Fischräuber

Das Meer der Muschelkalk-Zeit war reich an Schalentieren und Fischen. Diese bildeten die Lebensgrundlage zahlreicher Meeresreptilien. Pflasterzahnsaurier wie *Placodus* und *Cyamodus* jagten am Meeresgrund. Sie waren darauf spezialisiert Schalentiere zu knacken. Paddelechsen, Ichtyosaurier, Giraffenhalsaurier (siehe Standort Mühlteich) und Bastardechsen lebten in der Freiwasserzone und jagten Fische.

Vor allem die Bastardechsen (Nothosaurier) waren zahl- und artenreich im Muschelkalkmeer. Diese Tiere waren gute Schwimmer und besaßen ein spezielles Reusengebiss zum Ergreifen von Fischen.

Kleine Arten, wie *Cymatosaurus minor* aus dem Unteren Muschelkalk von Bad Berka, wurden nur etwa einen Meter lang. Mittelgroße Arten, wie z.B. *Nothosaurus mirabilis*, der häufigste Saurier des Oberen Muschelkalks, brachten es schon auf 3 m Länge.

Doch der größte und gefährlichste aller Fischräuber war der große Bastardsaurier - *Nothosaurus giganteus* - der König des Muschelkalkmeeres.

Einzelne Wirbelknochen und Zähne von Bastardsaurierern sind im Muschelkalk nicht selten zu finden. In einigen Schichten sind sie sogar häufig. Selten sind jedoch zusammenhängende Skelettfunde. Ein Skelett von *Nothosaurus giganteus* wurde 1998 bei Weimar-Legefild ausgegraben.

Zeittafel der erdgeschichtlichen Entwicklung im Nationalen GeoPark Thüringen Inselsberg - Drei Gleichen

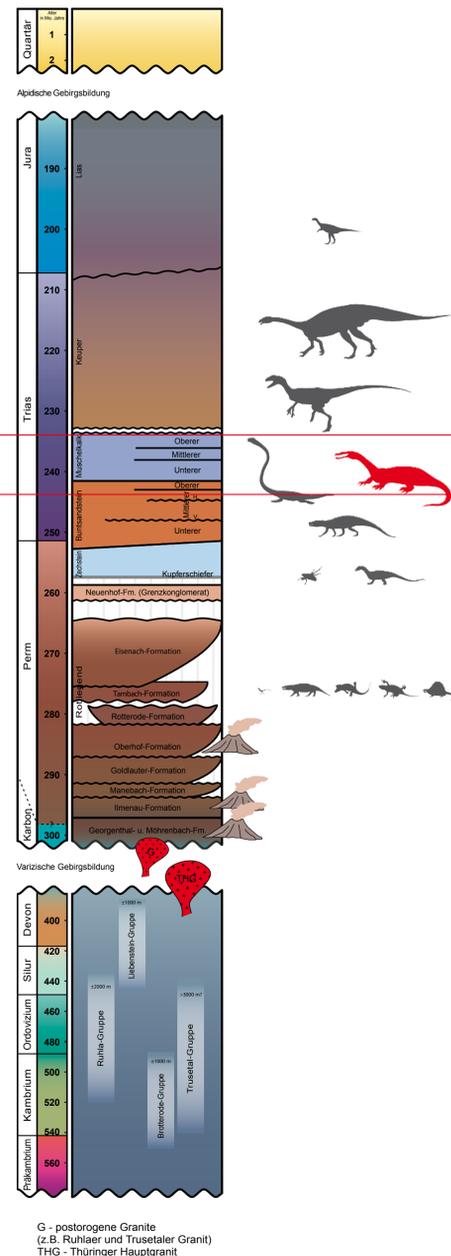


Abb. 1: Paläogeographische Weltkarte zur Zeit des Muschelkalk
● Lage des Geoparks

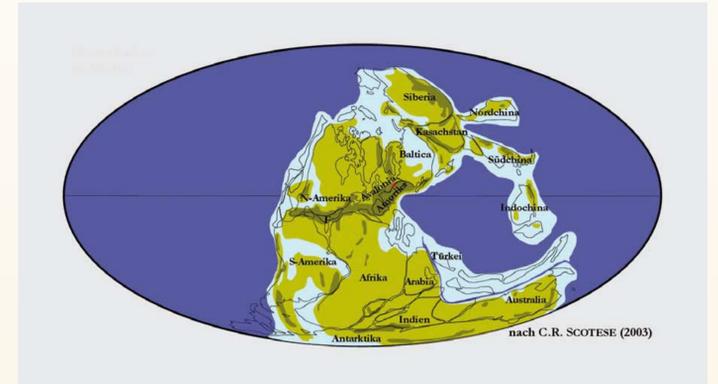


Abb. 2: Vorkommen des Muschelkalk in Thüringen und ausgewählte Fundorte von Nothosauriden

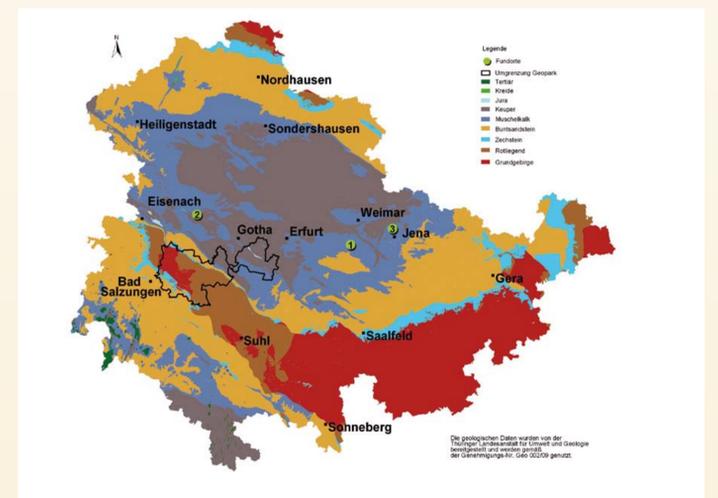


Abb. 3: Teil der Rückenwirbelsäule eines *Nothosaurus giganteus* (Größe: ca. 55 cm). Fundort: Weimar, Legefild, Sammlung: Naturhistorisches Museum, Schloss Bertholdsburg Schleusingen (Foto: Stefan Weiland).

Abb. 4: Lebensbildkonstruktion des *Nothosaurus giganteus* im Muschelkalkmeer. Diorama im Naturkunde-Museum Coburg (www.naturkunde-museum-coburg).

